



Zur schon vorhandenen Solarthermieanlage kam noch eine 9,28 kWp-Photovoltaik-Anlage der Sonnenstromfabrik mit 32 PV-Modulen auf das Dach.

Lösung mit Speicher und Cloud

Selbst produzierter Sonnenstrom kann in diesem Zweifamilienhaus sofort genutzt oder in einer Batterie gespeichert werden. Und wenn diese voll ist, gehen die weiteren Erträge automatisch in eine virtuelle Energiewolke – die sogenannte Cloud.

Auf dem Dach des Hauses, in denen Herr und Frau Trinks sowie ihr Sohn mit Frau und zwei Kindern wohnen, war bereits seit längerem eine Solarthermieanlage mit 14 Quadratmetern Kollektorfläche installiert. Die Nachbarn hätten wohl anfänglich gemeint, dass sich das nicht lohne, der Bauherr war aber von Anfang an begeistert, dass auch an sonnigen Wintertagen heißes Wasser vom Dach kam.

Nicht zuletzt aufgrund der guten Erfahrungen mit der Solarthermie haben die Hausbesitzer dann entschieden, auch eine Photovoltaikanlage zu installieren. Über ein Informationsportal im Internet kam der Kontakt zu Senec und zur Firma eniosol zustande. Für einen Speicher hat sich der Bauherr entschieden, weil die Einspeisevergütung deutlich zurückgegangen ist und nicht mehr so üppig ist – allein die Einspeisevergütung hätte als wirtschaftliches Argument nicht gereicht.

Energie-Community

Sehr wichtig war ihm die Unabhängigkeit in der Stromversorgung, daher auch die Entscheidung für die Senec.Cloud. Die

Cloud-Lösung hat im Vergleich das beste Ergebnis gebracht, um zukünftig steigende Stromkosten möglichst zu vermeiden. Die Mitglieder der Cloud versorgen ihr Zuhause ganzjährig mit selbst produziertem Strom. Die Solarstromüberschüsse sammeln sie automatisch in einer Energiewolke. Steht an wolkenverhangenen Tagen oder im Winter nicht genügend Sonnenstrom zur Verfügung, erhalten Sie ihre in der Cloud gespeicherte Energie zurück. (Siehe auch Seite 20 ff.)

Angeht es dem Jahresstromverbrauchs von 7500 kWh musste die PV-Anlage entsprechend dimensioniert sein und sollte zugleich aber unter der Marke von 10 kWp bleiben, damit der Hausherr keine EEG-Umlage auf den selbst verbrauchten Strom zahlen muss.

Aus Sicht des Installateurs war es eine Herausforderung, die benötigte Anzahl an Modulen auf dem Dach unterzubringen, da die Solarthermieanlage wie üblich mitten auf dem Dach installiert war. Das verbleibende Dach musste also kreativ ausgenutzt werden – was auf dem großen Bild gut zu sehen ist!



Zur Solarthermieanlage kam noch eine 9,28 kWp- Anlage mit 32 PV-Modulen der Sonnenstromfabrik aufs Dach. Der Senec Home Speicher hat eine Kapazität von 7,5 kWh. Der Wechselrichter und Optimierer ist von Solar Edge.